

# muenchen.de - Das offizielle Stadtportal

Stadtverwaltung Sozialreferat Stadtjugendamt Kindertagesbetreuung Münchner Großtagespflege Presseartikel  
**Kindertagesbetreuung**



## Kindertagesbetreuung in eigenen Firmenräumen

VISPIRON realisiert Konzeption der Münchner Großtagespflege in Kooperation mit Jugendamt und Beratungsfirma R.U.F. Ein Win-Win-Projekt für alle Beteiligten.



Laura Hofmann und Viktoria Szabo in den neuen Räumen der Großtagespflege V-ITA

In der Eingangshalle des Technologieunternehmens VISPIRON steht es als Philosophie an die Wand geschrieben: „Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges und damit unser höchstes Gut“. Diese Kernaussage der Münchner Firma, die ihren Sitz im Stadtteil Freimann hat, wurde durch ein außerordentliches Projekt herausgehoben. Seit Oktober 2013 bietet VISPIRON eine betriebsinterne Großtagespflege namens V-ITA an. Zehn Betreuungsplätze für Kinder im Alter von neun Wochen bis drei Jahren stehen nun der Belegschaft vor Ort zur Verfügung.

Weil die Firma in ihrer Führungsriege eine Reihe hochqualifizierter Frauen im Alter von etwa 30 Jahren beschäftigt, beschloss Unternehmensgründer Amir Roughani im Frühjahr 2012, eine betriebsinterne Großtagespflege zu eröffnen. „Die Frauen sollen nicht vor die Wahl Familie oder Beruf gestellt werden“, erklärt HR-Managerin Karolina Kozyra. Denn Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterzufriedenheit seien tragende Säulen der Personalarbeit.

So wurde der ehemalige Vorstandsbereich im Erdgeschoss der Firmenzentrale zu kindgerechten Betreuerräumen mit einer Gesamtfläche von ca. 90 Quadratmeter umgebaut. Der Standard der Ausstattung entspricht den Kriterien einer Kinderkrippe. Die Kinder haben einen Aufenthalts- und Schlafräum. Zusätzlich wurden ein Büro, eine kleine Küche und neue Sanitäreinrichtungen installiert. Auch eine Außenanlage steht den „VISPIS“, so werden die Kinder liebevoll genannt, zur Verfügung.

Seit Oktober 2013 betreuen dort die Sozialpädagogin Laura Hofmann und die Tagesbetreuerin Viktoria Szabo ihre kleinen Kunden. Die Betreuerinnen wurden vom Stadtjugendamt München einer Eignungsprüfung unterzogen und erhielten dann eine Pfliegerlaubnis, um die Großtagespflege zu leiten. Großtagespflege bedeutet in der Regel, dass sich zwei Tagesbetreuerinnen zusammenschließen und gemeinsam in geeigneten, kindgerechten Räumen bis maximal zehn gleichzeitig anwesende Kinder betreuen. Das Angebot wird durch die Jugendhilfe finanziell gefördert. Sozialpädagogische Fachkräfte bieten kontinuierliche Fachberatung an. Die Qualitätskriterien für eine Großtagespflege sind in der Rahmenkonzeption des Stadtjugendamtes festgelegt. Um fachliche Standards zu halten und weiterzuentwickeln, organisiert die Fachstelle Großtagespflege Fortbildungen für Tagesbetreuerinnen. Fällt eine Betreuerin aus, stellt das Stadtjugendamt eine entsprechende Ersatzbetreuung zur Verfügung.

V-ITA ist montags bis freitags von 7.45 Uhr bis 17.45 Uhr geöffnet. Die beiden Pädagoginnen sind auf selbständiger Basis tätig. „Das hier ist eine Arbeit, die man nicht immer als Arbeit empfindet“, berichtet Laura Hofmann über ihr Engagement für V-ITA. Die Belegschaft sei sehr interessiert und hilfsbereit, so die Sozialpädagogin. Beim Aufbau der Kinderbetten haben beispielsweise auch die Ingenieure gerne zugepackt. Jeden ersten Freitag im Monat lädt Geschäftsgründer Roughani zum „Bier nach Vier“ ein. Das ist eine Veranstaltungsreihe, die

allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit bietet, direkt mit der Firmenleitung zu sprechen. Anstatt der üblichen 25 Personen kamen weit über 60, als an einem Abend die Räume der Großtagespflege zum ersten Mal besichtigt werden konnten. Um die Platzbelegung sinnvoll zu planen, wurden zu Beginn freie Plätze an externe Eltern aus dem Stadtviertel vergeben. Ab September 2014 werden die ersten „betriebsinternen VISPIS“ in die Großtagespflege einziehen und die Freude wird dann groß sein, tagsüber in der Nähe von Mama oder Papa zu sein.

Für die praktische Umsetzung von V-ITA hat sich VISPIRON die pädagogische Beratungsfirma R.U.F. an die Seite geholt. Der Dienstleister „Rund um die Familie“ übernahm die Personalakquise und begleitet die konzeptionelle Umsetzung zwischen der Firma und der Großtagespflege die ersten drei Jahre. R.U.F. sieht sich als Bindeglied zwischen Tagesbetreuungspersonen und Firma, damit VISPIRON entlastet wird und sich nicht das Thema Kinderbetreuung auf die Agenda setzen muss. „Für Tagesbetreuungspersonen ist die Konstellation mit einer Firma eine großartige Angelegenheit, denn sie bietet eine Art abgesicherte Selbständigkeit“, unterstreicht Manuela Franke, Geschäftsführerin von R.U.F. Inzwischen gäbe es aber auch die Form einer Anstellung durch Firmen, das wäre zum Gründungszeitpunkt von V-ITA allerdings noch nicht möglich gewesen, informiert Franke.

Auch Karolina Kozyra ist von der Großtagespflege vor Ort überzeugt. „Wir können das Konzept anderen Unternehmen nur empfehlen“, bekundet sie. Die Realisierung sei unternehmerfreundlich, die Elternzufriedenheit hoch und der Betreuungsschlüssel sehr günstig. Laut Kozyra ist mit einem Planungszeitraum von ca. eineinhalb Jahren zu rechnen. „Jedes Unternehmen muss sich vorab die Grundsatzfrage stellen: Möchte ich langfristig in eine familienbewusste Personalpolitik investieren oder nicht“, resümiert die HR Managerin. Es ist an der Zeit, so Kozyra, dass gerade in einer Großstadt die Unternehmen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umdenken müssten.